

Von diversen Kinderbüchern, powervollen Lesenden und malenden Blumen

Liebe*r Lesende*r,

wie sonderbar und herausfordernd dieses Jahr ist, muss ich keiner Person erzählen. Erzählen kann ich dir aber, wie dankbar ich mich zugleich schätze, dass 2020 mir in alledem Platz eingeräumt hat, um mich verstärkt dem Thema zu widmen, das mir seit Jahren besonders am Herzen liegt: der Förderung einer diversitätsgerechten und rassismuskritischen Literaturlandschaft in Deutschland.

In diesem Newsletter findest du folgendes:

- 1) [DRIN-Kinderbuchprojekt & meine aktuellen Artikel zu Diversität in der Kinderliteratur\(branche\)](#)
- 2) [Rückblick Veranstaltungen: Fachgespräch zu „Powervolle Lesende“ & Lesung mit Jayrôme Robinet](#)
- 3) [Empfehlungen: Zwei Interviews, ein Bilderbuch und eine Rede](#)
- 4) [Ausblick: Arbeit an einem neuen Jugendroman](#)

- 1) [DRIN-Kinderbuchprojekt & meine aktuellen Artikel zu Diversität in der Kinderliteratur\(branche\)](#)



Seit Herbst 2019 gestalte ich zusammen mit der Illustratorin Jasmina El Bouamraoui (aka EL BOUM), der Schwarzen finnischen Comiczeichnerin Warda Ahmed und Alexandra Stang vom Goethe-Institut Finnland das Kinderliteratur-Projekt [DRIN](#) (Diversität. Repräsentation. Inklusion. Normkritik.) des Goethe-Instituts. Im Juni dieses Jahres fand in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur unser erster internationaler virtueller Fachtag statt, u.a. mit einer [Keynote](#) von Prof. Dr. Maisha Auma, der viele Menschen zusammengebracht hat, die Zugänge und Inhalte von Bilderbüchern diversitätsgerecht verändern wollen.

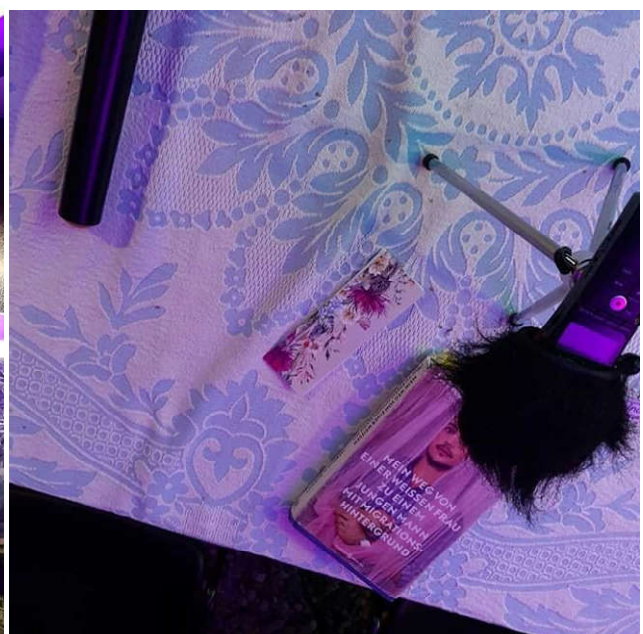
Mehr zu den Anfängen des Projekts und zu empfehlenswerten Kinderbüchern teile ich im Artikel „Held*innen gesucht: Kinder of Color im Bilderbuch“, der zuerst in der Fachzeitschrift Eselsohr 2/2020 erschienen und [hier online](#) lesbar ist. In meinem Rezensionenartikel „[Julian, die Schwarze Meerjungfrau](#)“ (ZEIT ONLINE) finden sich einige weitere empfehlenswerte Titel. Auch auf DRIN ist eine [Zusammenstellung von Titeln](#) (die ich nicht alle uneingeschränkt empfehlen würde, aber das ist leider meist der Fall) zu finden.

Diesen Monat ist außerdem ein Artikel von mir zur Notwendigkeit diversitätsgerechter Öffnung der Kinderbuchbranche auf Heimatkunde (Heinrich-Böll-Stiftung) erschienen: „[Schwarze Kinder, weiße Perspektiven. Wie divers ist die Kinderbuchbranche?](#)“

2) Rückblick Veranstaltungen: Fachgespräch zu „Powervolle Lesende“ & Lesung mit Jayrôme Robinet

Im September durfte ich an einem Fachgespräch für das Projekt „Powervolle Lesende“ teilnehmen, das unter Leitung von Prof. Dr. Maisha Auma, Katja Kinder und Peggy Piesche ab 2021 mit rassismuserfahrenen Kindern und Jugendlichen durchgeführt wird. Einen ersten Einblick gibt es [hier](#).

Am 10. Oktober hatte ich die Ehre, eine Lesung von Jayrôme Robinet im Rahmen von Downtown Spandau Medina zu moderieren. Jayrômes Buch „[Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund](#)“ kann ich immer wieder nur allen bei der Auseinandersetzung damit ans Herz legen, was Heteronormativität mit jede*r von uns und der Gesellschaft allgemein macht. Hach, und wer einfach nur gute Literatur und Katzen und queere Liebesgeschichten mag, kann auch gleich zugreifen. Der Inhalt ist übrigens viel poetischer als es der Titel durchklingen lässt, versprochen! Den Podcast zur Lesung gibt es alsbald [hier](#). Wir saßen draußen, der Ton fiel viel aus, das Licht spann rosa Fäden um uns und wir fühlten uns wohlig-wohl wie in einem Kokon aus Wortsilben.

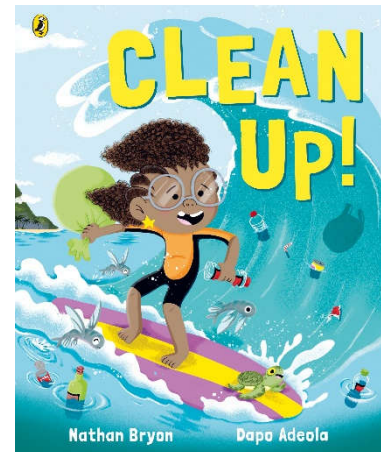


3) Empfehlungen: Zwei Interviews, ein Bilderbuch und eine Rede

[Hier](#) ein schönes Audiogespräch mit der Schwarzen Literaturwissenschaftlerin Élodie Malanda, die zum Afrikabild in deutscher und französischer Kinder- und Jugendliteratur promoviert hat.

Und dann gab es noch ein Interview mit der Schwarzen Kita-Leitung Christiane Kassama auf [ZEIT ONLINE](#), in dem sie sich für einen rassismuskritischen Ansatz in der frühkindlichen Bildung einsetzt. (Und natürlich: Lese niemals nie die Kommentare zu einem Artikel, in dem Jim Knopf oder gar, halt dich fest, Pippi Langstrumpf rassismuskritisch betrachtet werden.)

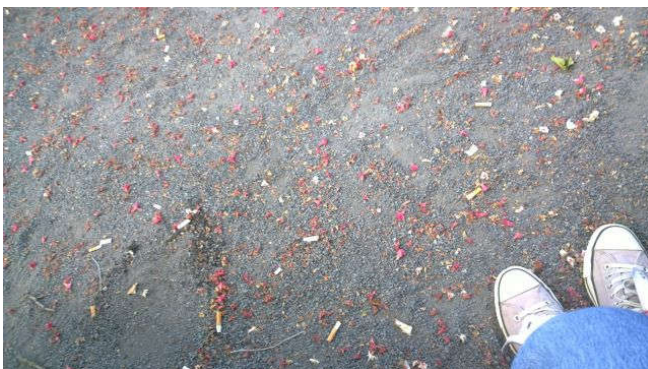
Ein neuer Bilderbuch-Titel als Empfehlung: „Look up!“ hat unsere Familie so begeistert, dass ich unends über die Teilnahme des Schwarzen britischen Illustrators Dapo Adeola an unserem DRIN-Fachtag im Juni begeistert war. Die Protagonistin Rocket erlebt nun ihr nächstes Abenteuer in „[Clean up!](#)“, das den Fokus auf Umweltschutz legt.



Und zu guter Letzt: einen Herzensdank an Sharon Dodua Otoo für die namentliche Erwähnung in ihrer richtungsweisenden Klagenfurter Rede zur Literatur 2020: „[Dürfen Schwarze Blumen malen?](#)“. Ich bin immer wieder voller Dankbarkeit für die Menschen, mit denen ich durchs Leben gehen und mit denen ich unsere Erfahrungen und Geschichten ins Leben hineinschreiben darf. Sharon brilliert übrigens auch in Dr. Mahret Ifeoma Kupkas filmischen Essay „Black Stories“ der Frankfurter Buchmesse.

4) Ausblick: Arbeit an einem neuen Jugendroman

Derzeit arbeite ich an einem Jugendroman, einer Schwarzen queeren Coming-of-age-Story. Gerne würde ich gerade den ganzen Tag mit der Protagonistin Nova Nyanyoh verbringen. Stattdessen klaube ich die Zeit hierfür zusammen, schreibe hier und da mal ein paar Zeilen und liebe jeden Moment dieses Prozesses. Dankbarkeit für diesen narrativen Anker derzeit und Hoffnung darauf, ihn alsbald auch dir in Buchform zuwerfen zu können. (Wobei „alsbald“ in der Verlagswelt und bei meinem Schreibtempo wohl so etwas wie 2022 bedeutet...)



Bis dahin: Sunshine & alles Liebe,
Chantal-Fleur (chantal@cfsandjon.de)

PS. Poesie findet sich überall, auch zwischen Zigarettenstummeln und grauem Kies.